

Protokoll der Sitzung AG Wissenschaft und Forschung

Datum: 24.03.2021

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 15:30 Uhr

Ort: online

Protokollführer: Moritz Waschbüsch

Anlagen: Präsentation Universität Leipzig; Präsentation HTWK – Großforschungszentrum EARTH

Teilnehmer

Hochschule Anhalt

Tischew, Prof. Sabine; Vizepräsidentin für Forschung, Transfer und Nachhaltigkeit
Richter-Listewnik, Jan-Henryk; Projektleiter FORZA

Hochschule Merseburg

Kirbs, Prof. Jörg; Rektor

Hochschule Nordhausen

Wesselak, Prof. Viktor

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

Thiele, Prof. Ralf; Prorektor Forschung
Schneider, Prof. Jens

Institut für Hochschulforschung (HoF) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Pasternack, Prof. Peter; Direktor

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Paul, Prof. Wolfgang; Prorektor für Forschung

Technische Universität Chemnitz

Ihlemann, Prof. Jörn; Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs

Universität Leipzig

Lenk, Prof. Thomas; Prorektor für Entwicklung und Transfer
Waschbüsch, Moritz
Lauke, Mathias
Ebtsch, Dr. Susanne

Westfälische Hochschule Zwickau

Merkel, Prof. Torsten; Prorektor Forschung

Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH

Tobaben, Jörn-Heinrich; Geschäftsführer
Opitz, Jan; Projektmanagement

Tagesordnung:

- TOP 01 Begrüßung
- TOP 02 Tagesordnung
- TOP 03 Protokoll 07.08.2020
- TOP 04 Bericht aus dem Meeting des Kernteams vom 09.03.2021
- TOP 04 Ideenwettbewerb „Wissen schafft Perspektiven für die Region!“
Rahmenbedingungen und Antragsinitiativen
- TOP 05 Umsetzung des Strukturstärkungsgesetzes – Aktuelles aus den Regionen;
Informationsaustausch
- TOP 06 Konzept Format „Mitteldeutscher Dialog Kommunen/Länder – Wissenschaft“:
Themen, Formate und Termine
- TOP 07 Zusammenfassung und Termine 2021

TOP 01 und 2 – Begrüßung und Beschluss Tagesordnung

Prof. Lenk begrüßt die Teilnehmer, die Tagesordnung wird einschließlich einen neu hinzugekommenen TOP 4: Bericht aus dem Meeting des Kernteams vom 09.03.2021, wie vorgeschlagen angenommen.

TOP 03 – Protokoll 07.08.2020

Das Protokoll der Sitzung vom 07.08.2020 wird ohne Änderungen bestätigt.

TOP 04 – Bericht aus dem Meeting des Kernteams vom 09.03.2021

Prof. Lenk informiert zu Ergebnissen eines Meetings des Kernteams am 09.03.2021.

Vorschläge zum Modus Operandi der AG Wissenschaft und Forschung, zu ihren initialen Arbeitsschwerpunkten und zur Zuordnung der Zielsetzungen der am 07.08.2020 angedachten PG „Interner Austausch“ zur AG werden zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Gründung einer solchen PG „Interner Austausch“ als drittes Gremium neben Kernteam und AG erübrige sich damit.

Informationen zum Modus Operandi des Kernteams, zu dessen Zusammensetzung, zu ihren Arbeitsschwerpunkten und zur koordinierten Teilnahme seiner Mitglieder in anderen PGs und AGs der EMMD werden ebenfalls zustimmend zur Kenntnis genommen.

Prof. Tischew signalisiert ihr Interesse an einer Mitwirkung in der PG Life Science.

Herr Opitz weist darauf hin, dass die HS Merseburg in Person von Prof. Mrech in der AG Demokratie und Bildung und der PG MINT vertreten sei.

TOP 05 – Ideenwettbewerb „Wissen schafft Perspektiven für die Region!“

Herr Lauke informiert über Kontexte, Anforderungen Bewertungskriterien des Ideenwettbewerbs „Wissen schafft Perspektiven für die Region!“, den vorgesehenen Zeitplan zur Gründung zweier Großforschungszentren und die Zusammensetzung der begutachtenden Perspektivkommission.

Herr Lauke stellt drei Initiativen im Umfeld der U Leipzig vor, nämlich die Initiativen Climate Action and Innovation –Research & Engineering (CLAIRE), Spin 4 Life (S4L) sowie Center for Medicine Innovation.

Prof. Schneider stellt eine Initiative im Umfeld der HTWK Leipzig vor, nämlich die Initiative Education, Attraction, Research and Transfer Hub (EARTH), und unterstreicht die Möglichkeit der Einbindung weiterer Kooperationspartner. Prof. Tischew verweist in diesem Zusammenhang auf vorhandene Expertisen an der HS Anhalt um das Themenfeld Umweltfolgen. Prof. Lenk verweist auf mögliche Anknüpfungspunkte an der U Leipzig, etwa am Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ), an dem u. a. auch soziologische und politikwissenschaftliche Expertise zu Technikakzeptanzfragen vorhanden sei, oder an ihrer Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass beide Zentren ihren Standort jedenfalls in Sachsen haben werden.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass es Anspruch und Selbstverständnis aller vorgestellten Initiativen sei, eigenständig den Kern eines Großforschungszentrums darzustellen und entsprechend ungeachtet möglicher Schnittmengen eigenständige Missionen zu verfolgen. Die Möglichkeit synergetischer Verbindungen verschiedener Ideen nach entsprechenden Begutachtungen sei davon jedoch unbenommen.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass Größe und Förderumfang der Zentren jedenfalls für deren Selbstständigkeit jenseits vorhandener Strukturen spreche.

Prof. Pasternack konstatiert die unterschiedlichen thematischen Spezifitäten der vorgestellten Ideen und verleiht seiner Einschätzung Ausdruck, dass ein über die Region, mindestens jedoch

über Sachsen hinausreichendes Wirkungspotential der Zentren, ebenso wie die Einbindung unterschiedlicher Institutionen mit unterschiedlichen Forschungsperspektiven Voraussetzung für eine positive Begutachtung sei.

TOP 06 – Umsetzung des Strukturstärkungsgesetzes

Dr. Ebtsch rekapituliert Ergebnisse der Diskussion um die Umsetzung des Strukturstärkungsgesetzes in der AG am 7. August 2020.

Prof. Wesselak informiert über das erfolgreiche Anlaufen des wir!-Vorhabens „Gipsrecycling als Chance für den Südharz“ an der HS Nordhausen.

Prof. Lenk informiert über den Stand des Vorhabens zum Aufbau eines interfakultären Zentrums für Bioaktive Materie (b-ACT) im STARK-Programm.

Prof. Paul und Herr Tobaben informieren über ansiedlungspolitische Erfolge im Chemiepark Leuna und deren Potentiale für die angewandte Forschung sowie über die Fertigstellung einer EMMD-Studie zur Bioökonomie und deren bevorstehende, öffentlichkeitswirksame Publikation unter Beteiligung der Stabsstelle "Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier" der sachsen-anhaltischen Staatskanzlei.

Prof. Listwk informiert über die Absicht der HS Anhalt, sich nach deren erfolgreicher Teilnahme an der ersten Förderphase des Programms Innovative Hochschule (FORZA) auch an der avisierten zweiten Förderphase beteiligen und dabei nach Möglichkeit weitere Kooperationspartner einbinden zu wollen, und über das wir!-Projekt TRAINS, das der Entwicklung innovativer und nachhaltiger Technologien im Schienenverkehr zur Umrüstung alter Diesellokomotiven diene.

Die AG moniert, dass eine länderübergreifende Zusammenarbeit und Koordination verschiedener Vorhaben aufgrund fiskalischer Prozesse und aufgrund des Ausgabemodus der Fördermittel über die Länder bislang zu wenig oder gar nicht stattfindet. Auch der Bund sei darüber unzufrieden.

Herr Tobaben informiert darüber, dass dem thüringischen Landkreis Altenburg im Zusammenhang der Strukturförderung ein Einmalbetrag in Höhe von 10 Mio. Euro in Aussicht gestellt worden sei; allerdings sei unklar, ob die Mittel eigenständig bewirtschaftet werden oder Altenburger Beteiligungen an sächsischen (oder sachsen-anhaltischer) Kooperationen zugutekommen sollen.

TOP 7 - Konzept Format „Mitteldeutscher Dialog Kommunen/Länder Wissenschaft“

Prof. Lenks stellt seine Überlegungen zur weiteren Planung und Durchführung eines „Mitteldeutschen Dialoges“ vor. Diese Überlegungen finden die Zustimmung der AG und insb. die Zustimmung von Prof. Pasternack, der im möglichen Programmablauf als Referent vorgesehen ist.

Als Veranstaltungsort wird auf Vorschlag von Prof. Kirbs das Merseburger Ständehaus festgelegt. Ein Termin soll zeitnah im Herbst nach den Wahlen am 26. September gefunden werden. Folgende Ziele des Veranstaltungsformates werden benannt:

- selbstbewusste Vermittlung (sowohl ökonomischer, wie auch etwa demographischer) regionaler Mehrwerte der Hochschulen,
- Beschreibung des Ist-Zustandes, des Soll-Zustandes der Randbedingungen in den Gebietskörperschaften und möglicher Wege zu dessen Erreichung,
- Priorisierung hochschulischer Desiderate (an die Kommunen),
- Schaffung einer Gelegenheit für die Kommunen, ihre Desiderate an die Wissenschaft zu kommunizieren (auch als Argument für deren Teilnahme an der Veranstaltung), sowie
- langfristig eine stärkere Einbindung der Hochschulen in kommunale Prozesse und eine Verbesserung der Möglichkeit, darin selbst proaktive Impulse zu setzen

Zum weiteren Vorgehen wird vereinbart, dass in Abstimmung zwischen Kernteam und Prof. Pasternack zunächst das Hauptthema der Veranstaltung konkreter umrissen werden soll.

TOP 08 – Zusammenfassung und Termine 2021

Das nächste Treffen der AG soll vor dem „Mitteldeutschen Dialog Kommunen/Länder Wissenschaft“ im Oktober stattfinden.